

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst / Werken: Wir bauen eine Mittelalterstadt - Von der Mauer bis zum Marktplatz

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



III.29

Modellieren, bauen, Umwelt gestalten

Von der Mauer bis zum Marktplatz – Wir bauen eine Mittelalterstadt

Rebecca Weber



© RAABE 2023

© Fani Kurti/E+/Getty Images

Das Mittelalter – gemeint sind die rund tausend Jahre zwischen Antike und Neuzeit – ist vielen als kalt, dunkel und grausam bekannt. Doch neben Krankheit und Krieg blühten damals auch Handel, Handwerk und Städte auf. Den Kindern ist das Mittelalter sicherlich von Mittelaltermärkten, Ritterspielen und Fantasy-Serien bekannt. Die Faszination, die das Zeitalter auf uns ausübt, setzen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit mit dem Bau einer Mittelalterstadt um. In Gruppen gestalten die Kinder Bauwerke aus Karton und wenden dabei zuvor erworbenes Wissen über Architektur und Funktion der unterschiedlichen Gebäude an.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	3 und 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Malerische und bautechnische Verfahren kennen und anwenden; Fantasie und Kreativität beim Lösen gestalterischer Aufgaben erweitern; Gestaltungsmittel und -prinzipien kennen und anwenden
Thematische Bereiche:	Mittelalterstadt, Architektur, Bauen mit Pappe und Papier
Medien:	Bilder, Texte, Arbeitsblätter, Anleitungen, Selbsteinschätzungsbogen, Beobachtungsbogen
Zusatzmaterial:	DIN-A2-Poster

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Verwinkelt und gut geschützt – Die typische Mittelalterstadt

Die Menschen im Mittelalter lebten in einer „gottgegebenen“ Ordnung, die den Platz im Leben bestimmte. Ganz oben in dieser Ordnung befand sich der König. Darunter gab es drei Stände: der Klerus, gefolgt vom Adel und darunter die Bauern, später auch die Bürger, denn nach dem Motto „Stadtluft macht frei“ zogen Bauern im Hoch- und Spätmittelalter in die aufblühenden Städte und erlangten dort nach einiger Zeit das Bürgerrecht. Unterhalb dieser drei Stände befanden sich Randgruppen, die nicht Teil der Ständeordnung waren.

Der Aufbau einer Mittelalterstadt spiegelt diese hierarchisch gegliederte Gesellschaftsordnung wider. Der Mittelpunkt der Stadt war üblicherweise der Marktplatz mit dem Marktbrunnen, einer angrenzenden Kirche und dem Rathaus. Rings um den Marktplatz und am besten geschützt lebten Klerus und Adelige. An den Rand gedrängt bis zur Stadtmauer lebte das einfache Volk.

Typisch für die mittelalterliche Stadt war die dichte Bebauung mit verwinkelten, engen Gassen und die Stadtmauer mit ihren Festungsanlagen. Jenseits der Mauer befanden sich Felder, Wälder und Wiesen und mitunter größere Bauernhöfe.

Sammeln und mitbringen – Gestalten mit Karton, Pappe, Papier

Im Alltag produzieren wir täglich Müll, darunter auch sehr viel Papier und Pappe. Die Schülerinnen und Schüler lernen in dieser Unterrichtseinheit, welches Gestaltungspotenzial in diesem vermeintlich wertlosen Material steckt, und werden sensibel für dessen Vorkommen und Verwendung. Auch beim Sammeln und Bereitstellen des Materials werden die Kinder einbezogen. Bereiten Sie sie vor Ausgabe des Mitbringauftrags auf das Unterrichtsvorhaben vor und geben Sie den Hinweis, dass eine große Auswahl an unterschiedlichsten Verpackungsmaterialien aus Pappe die Möglichkeiten der Gestaltung erhöht. Rechnen Sie damit, dass nicht alle Kinder ausreichend Materialien mitbringen und sammeln Sie daher auch selbst welche, z. B.: Müsli-, Keks- und Pralinschachteln, Verpackungen von elektrischen Kleingeräten, Dosen bzw. Röhren aus Pappe, Toiletten- und Küchenpapierrollen, Klebebandrollen usw.

Gesammelt und zur Verfügung gestellt werden die mitgebrachten Materialien auf einem Materialtisch, auf den alle Zugriff haben, ebenso wie die Farben, mit denen die Bauwerke bemalt werden. Hier haben sich Acrylfarben bewährt, die – insbesondere bei Verwendung von bedruckten Kartons – besser decken als z. B. Wasserfarben.

Wie können Sie die Materialien einsetzen?

Bereiten Sie vor der Unterrichtsstunde das Klassenzimmer für das Arbeiten an sechs Gruppentischen vor – für jedes der geplanten Bauwerke einen: Rathaus, Kirche, Marktplatz, Befestigungsanlagen, Häuser der Armen, Häuser der Reichen. Gekennzeichnet werden die Tische mit den Gruppenkarten aus **M 3**. Bereiten Sie außerdem bereits jetzt einen Materialtisch mit Pappe und Papier zum Experimentieren vor. Ergänzen Sie diesen ab der dritten Stunde für die Gestaltung mit unterschiedlichen Kartonagen (siehe **Mitbringauftrag M 6**), braunem Tonpapier (für die Gestaltung des Fachwerks) sowie Stroh oder Heu und Wolle. Stellen Sie ab der dritten Stunde außerdem einen Farbtisch mit Acrylfarben (Grundfarben, Braun, Weiß und Schwarz), Borstenpinseln, Farbbehältern bzw. -paletten (Becher oder Pappteller) und Abdeckmaterial für die Tische bereit.

Beginnen Sie die Einheit mit den Bildimpulsen aus **M 1** und Fragen zu einer mittelalterlichen Stadt und nähern Sie sich dem Thema mit einer genaueren Betrachtung der Bauwerke mithilfe von **M 2**. Daran schließt sich eine erste Gruppenarbeit an, bei der die Kinder kleine Informationstexte zu den

wichtigsten Bauwerken lesen und der Klasse die Inhalte vorstellen (**M 4, Teil 1/Info**). Geben Sie den Schülerinnen und Schülern dann anhand von **M 5** zunächst die Möglichkeit, zweckungebundene Materialerfahrungen in Form kleiner Experimente zu sammeln. Die Kinder sollen ausprobieren, wie sie durch die Bearbeitung des Materials bestimmte Gestaltungslösungen finden und die verschiedenen Materialeigenschaften optimal nutzen können: Was macht eine Konstruktion stabil? Wie verbindet man mehrere Bauteile miteinander? Wie gestaltet man Fenster, Türen oder Dächer? All diese Fragen sollten vor dem eigentlichen Bau der Stadt geklärt werden. Zusatzmaterialien wie Schaschlikspieße, Klebeband, Tacker und Draht können die Kinder bei den Gestaltungsproblemen unterstützen.

Bevor es dann an die konkrete Gestaltung geht, tragen die jeweiligen Gruppen in **M 4 (Teil 2/Bau)** Informationen zu ihren Bauwerken zusammen. Außerdem bespricht die Klasse, dass die Proportionen der Bauwerke aufeinander abgestimmt werden müssen. Wenn sich die Kinder an Modellfiguren, z. B. Spiel- oder zuvor angefertigten Pappfiguren, orientieren, fällt das Bauen in einem etwa gleichen Maßstab leichter. Thematisieren Sie mit den Schülerinnen und Schülern genau diese Problematik und weisen Sie sie darauf hin, dass sie zwar in Gruppen arbeiten, darüber hinaus aber auch darauf achten müssen, dass ihre Gebäude mit den Bauwerken der anderen Gruppen später ein stimmiges Stadtbild ergeben.

Sind diese vorbereitenden Fragen geklärt, erhalten die Schülerinnen und Schüler die Anleitung **M 7** und gestalten ihre Bauwerke.

Sind sie fertig, werden die Bauwerke auf einer Unterlage zu einer Mittelalterstadt arrangiert. Dafür eignet sich ein großer Karton oder eine Sperrholzplatte, die idealerweise auch mit Acrylfarben bemalt wird. Die Stadt kann aber auch auf einem Extratisch aufgebaut werden.

In einer Reflexionsrunde werden die Arbeitsergebnisse betrachtet und unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien besprochen. Ebenfalls der Reflexion dienen der Selbsteinschätzungsbogen für die Schülerinnen und Schüler **M 10** und der Beobachtungsbogen für die Lehrkraft **M 11**.

Wie können Sie differenzieren?

Während der Gruppenarbeit können stärkere Schülerinnen und Schüler schwächere unterstützen. Die Gruppen zu den Häusern der Armen, Reichen und dem Rathaus oder auch besonders interessierte Kinder erhalten das Informationsblatt zum Fachwerk (vgl. **M 8**). Und wer besonders schnell ist, kann ein zweites Gebäude bauen, Details einfügen oder den Untergrund bzw. das Drumherum der Stadt gestalten.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Sachunterricht

- Mittelalter, z. B. Leben im Mittelalter, Ritter usw.
- (Verpackungs-)Müll, z. B. Müllvermeidung und -trennung, Recycling, Upcycling usw.
- Stadtplan der fertigen Stadt und evtl. zugehörige Wegbeschreibungen

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?





- ▶ **Coenen, Carsta:** Mit Ross und Rüstung – dem Mittelalter auf der Spur. In: RAAbits Grundschule 3/4. RAABE, 2019.
In dieser Unterrichtseinheit gehen die Schülerinnen und Schüler anhand von Stationsangeboten auf Entdeckungstour durchs Mittelalter. So lernen sie beispielsweise das Leben auf einer Burg und das Ritterdasein kennen.
- ▶ **Fuhrmann, Bernd:** Die Stadt im Mittelalter. Konrad Theiss Verlag GmbH, Stuttgart 2006.
Dieses Buch verdeutlicht mit zahlreichen Bildern den Aufbau einer typischen Mittelalterstadt sowie Funktion und Architektur der einzelnen Bauwerke.
- ▶ **Scholl, Claudia:** Pappenheim: Recyclingideen fürs Kinderzimmer aus Karton, Pappe und Papier. Haupt Verlag, Bern 2012.
Die Autorin bietet Gestaltungsideen, die sich nicht nur fürs Kinderzimmer, sondern auch für die Gestaltung des Klassenzimmers eignen.
- ▶ **Stope, Julia:** Hoch hinaus! – Ein Hochhaus aus Recyclingmaterialien bauen. In: Einfach künstlerisch. RAABE, Stuttgart 2018.
In dieser Unterrichtseinheit betrachten, zeichnen und bauen die Kinder mehrstöckige Hochhäuser und erwerben dabei wichtige gestalterische Kompetenzen im Umgang mit Papier und Pappe.
- ▶ **Westin, Jemma:** Papptastisch: Basteln mit Karton, Eierschachteln und Papprollen. Dorling Kindersley Verlag GmbH, London 2017.
Hier finden sich allgemeine Informationen, Hinweise und Tipps zum Basteln mit Pappe und ein Kapitel zum Gestalten einer Stadt aus Karton.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=zu3lolzDCfQ>
Das Video (02:28) zeigt, wie die Kinder mit einfachen Mitteln aus Papprollen Türme basteln können.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=U0cnJDPC06Q>
Das Video (05:42) befasst sich mit der Entwicklung mittelalterlicher Städte. Für die Lehrkraft oder besonders interessierte Schülerinnen und Schüler geeignet.

[Letzter Abruf der Internetseiten: 20.06.2023]

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bild/er; TX: Text; VL: Vorlage L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler

 Differenzierung/Alternative	 Hinweis/Tipp
 Gesprächsimpuls	 Gestaltung

1./2. Stunde

Thema: Wie sieht eine Mittelalterstadt aus?

Vorbereitung: M 1 und M 2 mit geeignetem Präsentationsmedium vorbereiten. Sechs Gruppentische vorbereiten. Gruppenkarten M 3 (evtl. vergrößert) kopieren, laminieren, ausschneiden und Karten auf den Gruppentischen verteilen. M 4, M 5 und M 6 im Klassensatz kopieren. Papier und Pappe für die Experimente bereithalten.

Einstieg: L schreibt folgende Fragen an die Tafel:

- Welche wichtigen Bauwerke gibt es in einer Mittelalterstadt?
- Wie sehen sie aus?
- Wie ist die Stadt aufgebaut?



M 1 (BD) **Städte im Mittelalter** / L zeigt die Stadtansichten von M 1 und sammelt Antworten der SuS zu den Fragen an der Tafel.

Als Einstieg kann zusätzlich oder alternativ auch das beiliegende **Poster** gezeigt und dann im Klassenraum aufgehängt werden.



M 2 (BD) **Die Mittelalterstadt hat viele Gesichter** / L zeigt Bildimpulse von M 2 und ergänzt Antworten der SuS auf die Fragen an der Tafel.

L kündigt an, dass die SuS sich mit den einzelnen Bauwerken näher befassen werden, um sie später zu bauen. L teilt Klasse in sechs Gruppen ein; SuS sammeln sich an den Gruppentischen.

M 3 (TX) **Bauwerke einer Mittelalterstadt** / L verteilt die Gruppenkarten zur Kennzeichnung der Gruppentische.

M 4 (TX/AB) **Bauwerke einer Mittelalterstadt kennenlernen und bauen (Teil 1/Info)** / L teilt an jede Gruppe das entsprechende Info- bzw. Arbeitsblatt aus. Die Gruppen erarbeiten sich zunächst die Informationen zu „ihrem“ Bauwerk, fassen sie stichwortartig zusammen und stellen sie anschließend der Klasse vor.

Richten Sie zur Erarbeitung der Informationen von M 4 – wenn möglich – Rückzugsmöglichkeiten ein.





Leistungsstärkere SuS lesen den anderen Gruppenmitgliedern den Text vor. Die Stichworte zu den Inhalten werden gemeinsam notiert.

**Hauptteil:**

L gibt einen Ausblick auf die Gestaltung einer Mittelalterstadt:
„Bevor ihr in Gruppen eine Mittelalterstadt gestaltet, probiert zuerst aus, was man mit Kartons, Papier und Pappe bauen kann. Überlegt euch dabei auch, wie ihr die Techniken, die ihr jetzt beim Experimentieren ausprobiert, später für den Bau der Gebäude nutzen könnt.“

**M 5 (AB)**

Wie kann ich das bauen? / SuS finden durch Experimente mit Papier und Pappe Lösungen zu ausgewählten Gestaltungsproblemen.

Abschluss:

Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse und tauschen Erfahrungen aus, z. B.:
„Dieses Experiment habe ich ... gemacht. So könnte ich später beim Bau der Stadt ein/eine ... (Turm, Treppe usw.) bauen.“

M 6 (TX)

Das brauchen wir für den Bau unserer Mittelalterstadt / L verteilt Mitbringauftrag.

Benötigt:

- M 1 mit geeignetem Präsentationsmedium
- M 2 mit geeignetem Präsentationsmedium
- M 3 (ggf. vergrößert kopiert, laminiert und ausgeschnitten)
- M 4, M 5 und M 6 im Klassensatz
- Papier und Pappe für die Experimente, evtl. zusätzlich Schaschlikspieße, Klebeband, Tacker und Draht

3.–5. Stunde

Thema:

Wir bauen eine Mittelalterstadt

Vorbereitung:

Spielfiguren (ca. 7 cm) zur Standardisierung der Gebäudegrößen bereithalten (alternativ: kleine Pappfigur vorbereiten). M 7 mindestens für jede Gruppe kopieren und laminieren. M 8 nach Bedarf kopieren. Material- und Farbtisch vorbereiten (s. u. bei „Benötigt“). Farb- und Gruppentische abdecken. Große Sperrholzplatte oder festen Karton als Untergrund für die fertige Stadt bereithalten (alternativ Extratisch bereitstellen).

Einstieg:

L erklärt den SuS, dass sie eine mittelalterliche Stadt gestalten werden, zu der jede Gruppe Bauwerke beiträgt. Zuvor muss der Bau noch vorbereitet werden.

M 4 (AB)

Bauwerke einer Mittelalterstadt kennenlernen und bauen (Teil 2/Bau) / SuS lesen die Fragen zur Vorbereitung des Baus und notieren die Antworten. Anschließend präsentieren sie der Klasse ihre Bauvorhaben.



L bespricht mit den SuS anschließend das Problem der Größenverhältnisse:
„Ihr arbeitet gleich in Gruppen und gestaltet verschiedene Bauwerke für unsere Mittelalterstadt. Wie erreichen wir, dass alles zusammenpasst und dass z. B. die Kirche nicht kleiner ist als der Brunnen?“

L sammelt Vorschläge der SuS.

L verteilt gleich große Spielfiguren (max. 7 cm) oder selbst erstellte Pappaufsteller. (Die SuS können mit diesen Figuren das Größenverhältnis der verschiedenen Gebäude besser einschätzen.)

Zusätzlich zur Orientierung an den Spielfiguren können auch Gebäudehöhen vereinbart werden, z. B. die Kirche ist mindestens 30 cm hoch, kein anderes Gebäude wird höher als 25 cm gebaut usw.



Es empfiehlt sich ein ständiger Austausch der Gruppen, bei dem die SuS ihre Gebäude bezüglich der Größe miteinander vergleichen und aneinander anpassen.

Hauptteil:

L stellt den SuS den Material- und den Farbtisch vor und klärt mit der Klasse Regeln, die beim Holen bzw. beim Umgang mit den Materialien und Werkzeugen gelten sollen. Es kann z. B. ein „Hol- und Bringdienst“ eingerichtet werden: Ein Kind der Gruppe holt Farbe, ein anderes holt Pinsel usw.

Achten Sie darauf, dass die SuS ihre Gruppentische abdecken und ihre Kleidung schützen, Acrylfarbe lässt sich schwer entfernen.



M 7 (AB)

So baut ihr eure Mittelalterstadt / L verteilt die Anleitung zum Bau der Stadt, liest diese gemeinsam mit den SuS und klärt ggf. Fragen.

SuS gestalten in ihren Gruppen die Bauteile bzw. Bauwerke für die Mittelalterstadt.



M 8 (TX)

Was ist eigentlich Fachwerk? / Das Zusatzmaterial zum Fachwerk kann regulär an die Gruppen ausgeteilt werden, die Gebäude bauen (z. B. Rathaus, Häuser der Reichen bzw. Armen). Es eignet sich aber auch gut als Differenzierungsmaterial.



Abschluss:

SuS arrangieren ihre Bauwerke auf dem dafür vorgesehenen Untergrund und begründen die jeweiligen Standorte, z. B.: „*Der Brunnen steht in der Mitte, weil im Zentrum der Stadt der Marktplatz ist ...*“

Die Klasse betrachtet die fertige Mittelalterstadt und bespricht die Bauwerke im Hinblick auf die vereinbarten Gestaltungskriterien, insbesondere:

- Sind die Bauwerke gut zu erkennen?
- Sind sie stabil?
- Wurde sorgfältig und sauber gearbeitet?
- Passen die Farben?
- Welche Bauwerke sind besonders gelungen und warum?

Die SuS geben sich gegenseitig Feedback und tauschen ggf. Tipps aus, was und wie nachgearbeitet werden könnte.

Benötigt:

- Spielfiguren oder vorbereitete Pappfiguren (ca. 7 cm groß)
- M 4 im Klassensatz (aus vorherigen Stunden)
- M 7 mindestens ein Mal pro Gruppe (kopiert und evtl. laminiert)
- M 8 nach Bedarf
- Materialtisch: Verpackungsmaterial aus Karton sowie Papier und Pappe, braunes (Ton-)Papier für Fachwerk, Stroh/Heu, Wolle, evtl. zusätzlich Schaschlikspieße, Klebeband, Tacker und Draht
- Farbtisch: Acrylfarben (Grundfarben sowie Braun, Weiß, Schwarz); Behälter für Farben, z. B. Becher, Pappteller o. Ä.; Pinsel
- Abdeckmaterial für Farb- und Gruppentische (z. B. alte Zeitungen, Müllsäcke, Wachstuchdecken o. Ä.)
- pro SuS: mitgebrachtes Verpackungsmaterial aus Karton sowie Papier und Pappe, Pinsel, Malerhemd o. Ä., Bastelschere sowie Nagelschere, Flüssigklebstoff
- 1 große Sperrholzplatte oder großer Karton als Untergrund für die Stadt (alternativ Extratisch, der abgedeckt wird)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst / Werken: Wir bauen eine Mittelalterstadt - Von der Mauer bis zum Marktplatz

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

